

Im Leben meiner Schwester

Von Kittykate

Epilog: Epilog

Epilog

Ran freute sich schon so sehr, die anderen wieder zu sehen. Kaito und Keiko waren ihr ans Herz gewachsen, auch wenn sie nur kurz Zeit mit ihnen verbringen durfte. Und wenn sie es vorher nie geglaubt hätte, das ganze hatte auch durchaus positive Seiten. Sie bekam einen Einblick in das Leben ihrer Schwester, in deren Freundeskreis, lernte ihren Vater kennen und sie würden von nun an mehr Zeit miteinander verbringen. Ihr Blick glitt zu Sonoko, die in einer handfesten Diskussion mit Shinichi verstrickt war. Die beiden waren wirklich wie Tag und Nacht oder Feuer und Wasser.

Sie hoffte sehr, das Sonoko sich mit Kaito und Keiko verstehen würde. Bei Shinichi machte sie sich da weniger Gedanken. Kaito und Shinichi hatten sich bereits kennengelernt und beschnuppert, wie er es ihr darstellte. Sie wollte sich gar nicht vorstellen, welche Worte zwischen den Jungs gefallen sind. „Ich möchte euch jetzt meine Schwester offiziell vorstellen und auch meine neuen Freunde“, betonte sie eindringlich, besonders in Shinichis Richtung. Sie hoffte den beiden damit klar machen zu können, wie wichtig ihr dieses Treffen heute ist.

Sie schnappte sich die Hände ihrer Freunde und zog sie mit in das Eiscafe.

Aoko saß bereits mit Keiko und Kaito an einem der Tische und sie unterhielten sich angeregt. Bis sie Ran entdeckten. Dann sprang sie auf und fiel Ran um den Hals.

Im nächsten Moment schüttelte Aoko Shinichi die Hand und reichte auch Sonoko die Hand um sie zu begrüßen, doch diese ignorierte die Geste. Ernsthaft verstimmt und vorwurfsvoll verschränkte Sonoko ihre Arme vor der Brust.

Ran bekam davon gerade gar nichts mit, da sie Keiko und Kaito begrüßte.

„Mit dir junge Dame bin ich noch nicht fertig. Das war echt gemein von dir mich so hinters Licht zu führen. Verdammt, ich dachte wirklich du bist meine beste Freundin.“

Aoko zuckte zurück. Ran blickte erschrocken auf.

„Ich bin wohl eine ganz schlechte beste Freundin“, fügte Sonoko hinzu. „Dennoch war die Zeit sehr schön mit dir und ich freue mich auf mehr gemeinsame Aktivitäten“, endete die Brünette und schloss Aoko in ihre Arme.

Erleichtert stieß Ran ihre angehaltene Luft aus. Kaito, der schon halb dabei war sich zu erheben um im Ernstfall einzugreifen, setzte sich beruhigt wieder hin.

Aoko setzte sich auf ihren Platz neben Kaito, Ran nahm ihr gegenüber Platz und Shinichi setzte sich neben sie. Somit saßen die Jungs sich auch gegenüber.

Sonoko stellte sich Keiko vor, dann auch Kaito und nahm gegenüber von Keiko am Tischende Platz.

Jeder bestellte sich einen Eisbecher. Dann übernahmen Aoko und Ran das Gespräch und entschuldigten sich bei ihren besten Freunden für dieses Theater. Sie erklärten und erzählten von ihrer Woche im Englischcamp und berichteten von ihren Ängsten, der Nervosität und den Eindrücken aus dem Leben der Schwester.

Mehr und mehr begann eine Unterhaltung, die zunehmend lustiger und sympathischer wurde. Das Eis war gebrochen und die Gruppe fand zueinander. Jeder akzeptierte die anderen als neue Freunde und sie verstanden sich mehr und mehr.

Natürlich ließen es sich weder Sonoko noch Keiko entgehen, gegen ihre Freundinnen zu sticheln. Das sie so hereingelegt wurden, hätten sie niemals auch nur annähernd erwartet. Darum mussten die Zwillingsschwestern die Sticheleien über diesen fiesen Trick erdulden.

Irgendwann kehrte dann Ruhe am Tisch ein. Es war angenehm, nicht drückend. Alle schienen im Einklang. Aber dann war Shinichi es, der die Stille durchbrach. „Wie geht es jetzt weiter?“

Die Zwillinge strahlten sich an. „Mama und Papa haben sich ausgesprochen“, begann Aoko freudig zu erzählen.

Ran stimmte zu: „Sie werden wieder in Kontakt treten, aber keine Beziehung mehr eingehen. Das Thema ist durch.“

Aoko beruhigte aber gleich indem sie noch hinzufügte: „Dennoch wollen sie versuchen Freunde zu werden.“

Ende!